

Mit Robin Hood die Natur entdecken

Waldjugendspiele: 51 Grundschulklassen lernen den Bürgerwald auf spielerische und aktive Weise kennen

Eggenfelden. Mit Robin Hood durch den Wald streifen und Abenteuer erleben? Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Landau-Pfarrkirchen macht dies im Landkreis alle Jahre bei den Waldjugendspielen im Bürgerwald möglich.

Vier Tage lang war der Geächte aus Sherwood vergangene Woche wieder im Eggenfeldener Stadtwald unterwegs. Bereits zum 14. Mal streiften die dritten Klassen der Schulen des Landkreises auf Einladung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Landau-Pfarrkirchen durchs Gestrüpp. Über 1000 Kinder halfen Robin Hood dabei, dem Sheriff von Nottingham Goldnuggets abzunehmen. Dazu warteten zahlreiche Aufgaben, die sie mit Geschick, Teamgeist und Wissen gemeinsam lösen mussten.

„Die Waldjugendspiele sind eine tolle Möglichkeit für Kinder den Wald und seine Funktion besser kennenzulernen“, freute sich Maria Watzl, Bildungsbeauftragte des Bereichs Forsten. „Die Bayerische Forstverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, dass jedes Schulkind einmal mit einem Förster Zeit im Wald verbringen kann“, erläuterte Watzl. Für die dritten Klassen sei es eine logische Fortführung. Denn das Thema „Wald“ steht während des laufenden Schuljahres auf dem Lehrplan.

„Einer für alle – Alle für einen“, schallte es Robin Hood täglich lautstark aus den Kehlen der Drittklässler entgegen. Vier verschiedene Robin Hoods – Marco Frank, Johannes Frankenberger, Adrian Hölzl und Christian Nebauer – übernahmen die Rolle des Helfers der Armen und Schwachen. Los ging es für alle am oberen Parkplatz. Die Drittklässler aus Hebertsfelden waren heuer die ersten, die von einem Forstpaten empfangen wurden und mit ihm knapp drei Stunden durch den zum „Sherwood Forest“ umfunktionierten Bürgerwald streiften.

Kaum im Wald steht plötzlich Robin Hood vor den Kindern, der die jungen Waldbesucher um Unterstützung bittet und ihnen den ein oder anderen Tipp und ein



„Einer für alle – Alle für einen!“ Robin Hood (Christian Neubauer) beeindruckt bei der ersten Begegnung die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3c aus Pfarrkirchen und Forstpatin Christine Zahnbrecher (rechts). – Fotos: Hamberger



Holz für Marian sägten Simon (links) und Sebastian von der 3b aus Gangkofen mit Förster Michael Reichenwallner.



Auf der magischen Brücke mussten Sebastian und Veronika von der 3a aus Gangkofen Zweige richtig zuordnen.



Im Gespräch mit dem Sheriff von Nottingham (Georg Biersack) feilschten die Schülerinnen und Schüler der 3a aus Gangkofen um Goldnuggets.



Die Ehrengäste zum Auftakt der Waldjugendspiele; (von links) Schulamtsdirektorin Ulrike Misdziol, Simon Eder (Marktgebietsleiter der Sparkasse Rottal-Inn), Bürgermeister Martin Biber, Maximilian Muninger (Bereichsleiter Forst vom AELF Landau-Pfarrkirchen), stv. Landrätin Edeltraud Plattner Georg Riedel (Vorsitzender der Waldbauernvereinigung Pfarrkirchen-Simbach), MdL Goller und Försterin Maria Watzl.

Zauberkraut mit auf den Weg gibt. Insgesamt 51 dritte Klassen der Grund- und Förderschulen des Landkreises folgten heuer den Ratschlägen des Bogenschützen. „Als Vertraute Robin Hoods sollen

sie möglichst wenig Spuren im Wald hinterlassen und vor allem als Klasse zusammenhalten“, so Maria Watzl.

Auf ihrem lehrreichen Weg hatten die Kinder auch Geschicklich-

keitspiele und Wissenstests zu absolvieren. So ging es über die „magische Brücke“ oder wurde „Holz für Marian“, Robins Lebensgefährtin, gesägt. Ein fast undurchdringliches Dornenge-

strüpp konnte mit Fachwissen über den Wald überwunden werden. Auch ein Beutel mit Gold aus dem verzauberten Moor musste gerettet werden. Und im „Wald der Sinne“ hieß es, durch Riechen

und Tasten Verstecke zu finden, die vor der Gefangennahme durch den Sheriff, heuer dargestellt von Matthias Hafner und Georg Biersack, schützen.

„Bei den Waldjugendspielen geht es neben dem Naturerlebnis besonders darum, ihnen den Wald als Ganzes näher zu bringen, die verschiedenen Funktionen des Waldes zu vermitteln“, meint Watzl. Auch heuer zieht sie ein mehr als positives Fazit. „Es ist sehr gut gelaufen und die Kinder haben alle mit großer Begeisterung mitgemacht und auch das Wetter hat gehalten“, freute sich die Försterin.

Lob für die Waldjugendtage gab es auch von den Ehrengästen, die sich am ersten Tag ein Bild von der Aktion machten. „Es gibt im Wald viel zu entdecken“, betonte Maximilian Muninger, Bereichsleiter Forst vom AELF Landau-Pfarrkirchen. Wichtig sei vor allem den Kindern die hohe Bedeutung des Waldes und das Wissen darüber zu vermitteln, meinte etwa Georg Riedel von der WBV Pfarrkirchen-Simbach. Zum Auftakt mit dabei waren auch stv. Landrätin Edeltraud Plattner, Bürgermeister Martin Biber, MdL Mia Goller, Marktgebietsleiter Simon Eder von der Sparkasse Rottal-Inn und Ulrike Misdziol, Leiterin des Schulamts Rottal-Inn. Landratsamt und Sparkasse unterstützen die Waldjugendspiele seit vielen Jahren mit einer Geldspende. „Ohne das Engagement der Helfer und den Spenden sowie durch den Bauhof der Stadt Eggenfelden könnten die Waldjugendspiele nicht stattfinden“, dankte Maximilian Muninger allen, die zum Gelingen beitrugen.

Knapp 20 Forstpaten aus den Ämtern Pfarrkirchen-Landau, Töging, Traunstein, Neumarkt i.d. Oberpfalz und Passau sowie Mitarbeiter der Waldbesitzervereinigungen Eggenfelden-Arnstorf und Pfarrkirchen-Simbach sowie dem Landschaftspflegeverband und Waldhilfe Thurnstein betreuten die Schülerinnen und Schüler. Ein besonderer Dank galt wieder Förster Gerhard Reiter, der Stadt Eggenfelden sowie den Bauhofmitarbeitern, den AEF-Mitarbeitern und den Ehrenamtlichen des BRK, die vier Tage lang vor Ort waren. – chr